

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2007 der Marenave Schifffahrts AG



Marenave Schifffahrts AG in Zahlen

	01.01.-30.06.2007	31.12.2006
Ergebnis		
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	10.909	194
EBIT in Tsd. EUR	2.361	-243
Umsatzrendite in %	20,6	88,7
EBIT- Marge in %	21,6	-125,3
Ergebnis pro Aktie in EUR	15,01	7,88
	30.06.2007	31.12.2006
Bilanz		
Bilanzsumme in Tsd. EUR	193.732	148.319
Eigenkapital	146.883	147.909
Eigenkapitalquote in %	75,8	99,7
	30.06.2007	31.12.2006
Mitarbeiter		
Mitarbeiter	1	0
Personalaufwand in Tsd. EUR	73	0
Personalaufwandsquote in %	0,7	0,0

Inhalt

Das Unternehmen

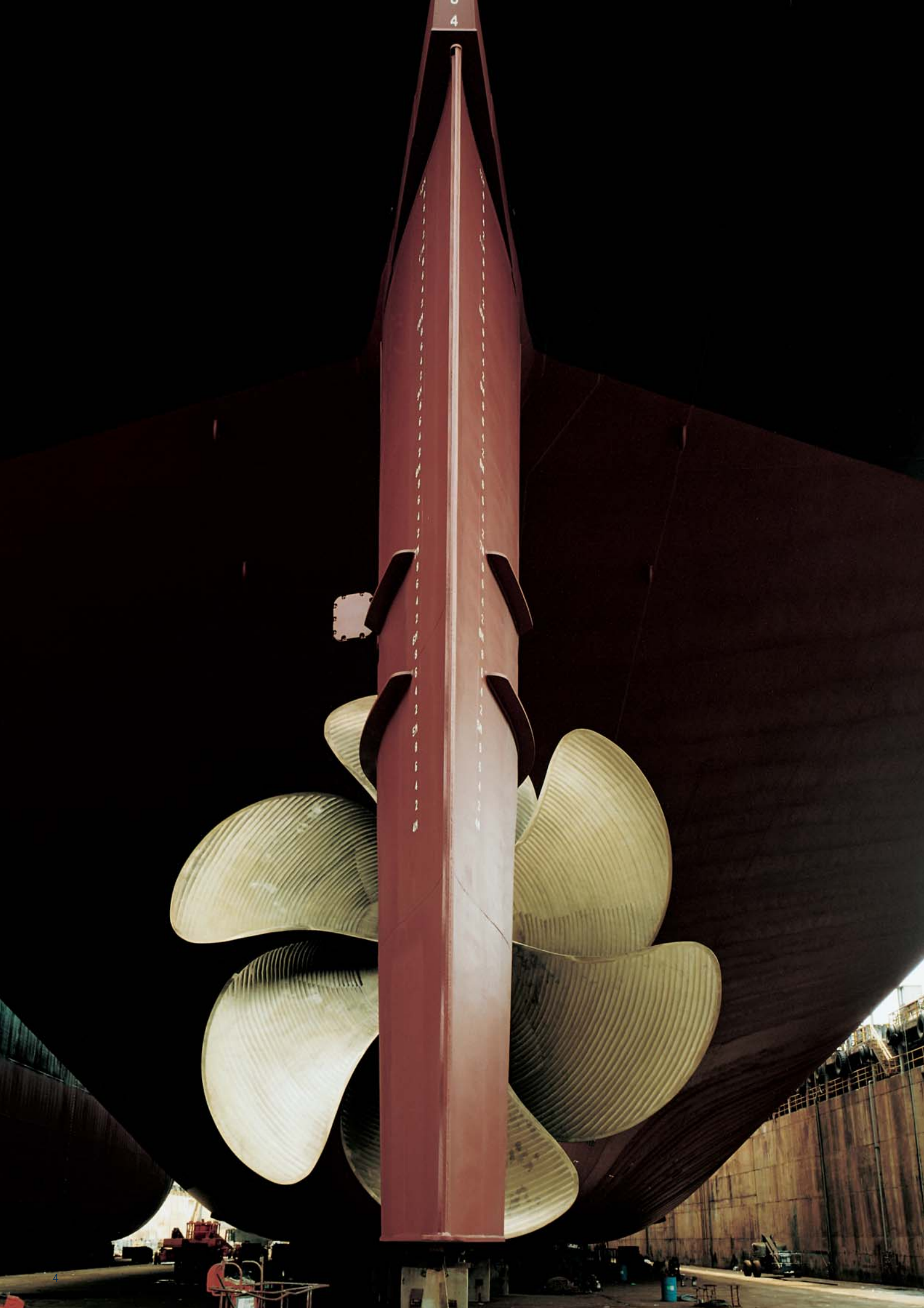
- 05 Vorwort des Vorstandes

Konzernentwicklung

- 06 Marenave Schiffsfahrts- Aktie
07 Konzern-Zwischenlagebericht

Konzern-Zwischenabschluss

- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
13 Konzern-Bilanz
14 Konzern-Kapitalflussrechnung
15 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
16 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss





Tobias König

Sehr geehrte Aktionäre,

mit der Marenave Schiffahrts AG haben wir im November des letzten Jahres eine absolute Neuheit auf den Markt gebracht: Das Angebot von Schiffsbeteiligungen für institutionelle Investoren. Es handelt sich dabei um die erste börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft in Deutschland in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt der Hamburger Börse gehandelt werden.

Die Marenave Schiffahrts AG wurde vom Emissionshaus König & Cie. GmbH & Co. KG und der HSH Nordbank, der weltweit größten schiffsfinanzierenden Bank, entwickelt, um den institutionellen Investoren die Möglichkeit zu schaffen, langfristig in chancenreiche zyklische Schiffsmärkte zu investieren und damit ihr Portfolio zu diversifizieren.

Als institutionelle Anleger profitieren Sie dabei in vielerlei Hinsicht: Sie partizipieren über ein breit diversifiziertes Portfolio von modernen Handelsschiffen an dynamischen Wachstumsmärkten. Die dabei entstehenden Gewinne unterliegen der so genannten Tonnagebesteuerung in Deutschland und sind damit nahezu steuerfrei. Darüber hinaus profitieren Sie von der langjährigen Expertise und dem Know How des Marenave-Teams, das seit vielen Jahren erfolgreich in der maritimen Wirtschaft und am Kapitalmarkt aktiv ist.

Geplant ist der Aufbau einer Flotte moderner Tonnage in den Bereichen Tankschiffahrt, Container- und Massengutfahrt, die in der Regel zum Zeitpunkt der Anschaffung nicht älter als fünf Jahre alt sein sollten. Bis heute haben wir fünf moderne Doppelhüllen Rohöl- und Produktentanker und zwei moderne Container Feederschiffe erworben. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres liegen aufgrund der festen Tankermärkte über Plan, für die zweite Jahreshälfte erwarten wir ebenfalls gute Ergebnisse, da erfahrungsgemäß die Spotraten für Ölprodukte in den Wintermonaten saisonalbedingt ansteigen.

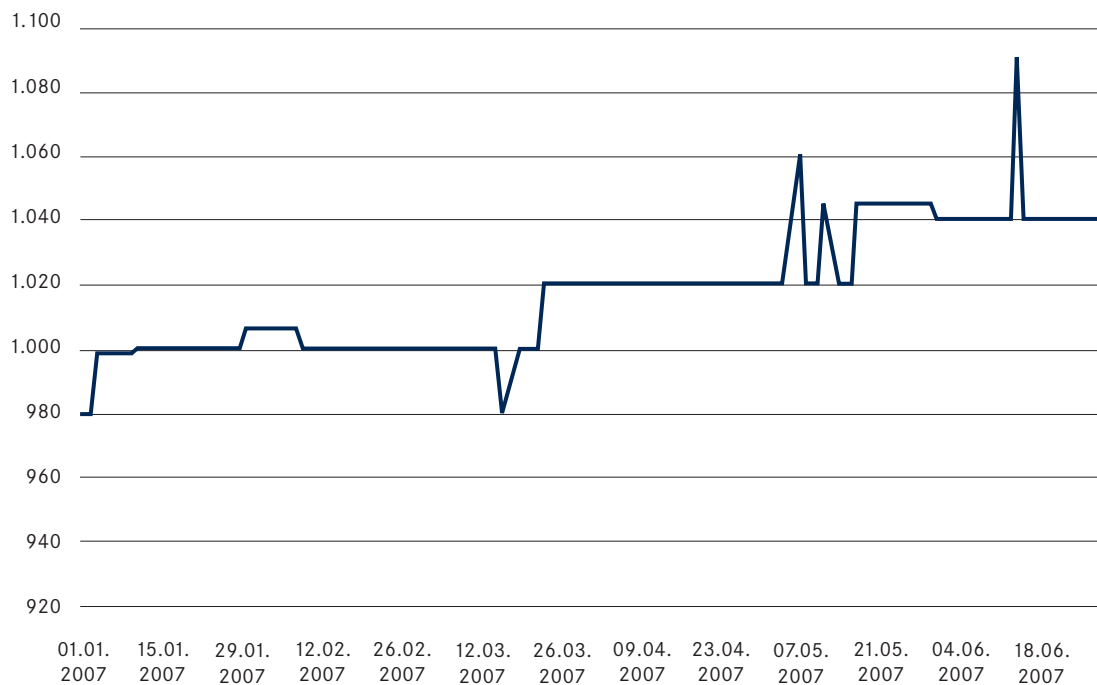
Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären sowie Geschäftspartnern ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten und uns auf unserem weiteren Weg begleiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias König', written in a cursive style.

Ihr Tobias König
Chief Executive Officer
Marenave Schiffahrts AG

Marenave Schifffahrts Aktie

Marenave Kursdaten Angaben in Euro



Quelle: HSH Nordbank

Die Aktie der Marenave AG verzeichnete im ersten Halbjahr 2007 einen leichten Anstieg und pendelte sich in den letzten Monaten bei rund EUR 1.040 ein.

Die Aktionärsstruktur wird nach Einschätzung der Gesellschaft im Wesentlichen durch institutionelle Investoren geprägt. Die Marenave Schifffahrts AG hält keine eigenen Aktien.

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäft der Marenave Schifffahrts AG

Die Marenave Schifffahrts AG ist die in Deutschland erste börsennotierte Schiffsbeteiligungs-AG. Ziel der Marenave Schifffahrts AG ist es ein hinsichtlich der Größenklassen, Beschäftigung, Risiko und Chance diversifiziertes Portfolio aus Containerschiffen, Tankern und Bulkern aufzubauen, und nachhaltige Erträge aus der Vercharterung von Schiffen sowie deren An- und Verkauf zu erwirtschaften. Innerhalb der kurzen aktiven Investitionsphase seit dem Börsengang im November 2006 konnte die Gesellschaft bereits bis zum Stichtag 30. Juni 2007 die folgenden Investitionsobjekte erwerben:

Name	Typ	Tragfähigkeit (tdw)	Baujahr	Beschäftigung
Mare Atlantic	Panamax Produkten- tanker	68.467	2001	Zeitcharter: Ritona Oil Ltd.
Mare Pacific	Panamax Produkten- tanker	68.467	2001	Zeitcharter: Ritona Oil Ltd.
Mare Ambassa- dor	Mid- Range- Produkten- tanker	37.300	2005	Spotmarkt: Norient Product Pool
Mare Action	Mid- Range- Produkten- tanker	37.300	2005	Spotmarkt: Norient Product Pool
Mare Caribbean	Mid- Range- Produkten- tanker	46.700	2004	Spotmarkt: United Product Tankers GmbH&Co. KG

Insgesamt wurde bis zum Ende des 1. Halbjahres 2007 ein Investitionsvolumen von knapp 250 Mio. USD realisiert. Unter Berücksichtigung des im Rahmen des Börsengangs im Herbst 2006 eingeworbenen Eigenkapitals von insgesamt EUR 150 Millionen und dem geplanten Fremdkapitaleinsatzes ist die Gesellschaft damit zu circa 40% investiert. Bei in etwa gleich bleibenden Wechselkursen EUR – USD wäre die Gesellschaft somit noch, in der Lage weitere USD 350 Millionen zu investieren.

Neben dem fokussierten Aufbau des Tanker- Segmentes konnte die Gesellschaft ferner zwei moderne Containerschiffe mit einer Tragfähigkeit von je 1.200 TEU (TEU = Twenty-Foot Equivalent Unit) mit einer geplanten Ablieferung im September 2007 erwerben. Damit gelang es eine renditestarke Investition in das zweite Zielsegment zu realisieren.

Rahmenbedingungen

Zum 30. Juni 2007 ist die Gesellschaft an insgesamt 11 Gesellschaften unmittelbar beteiligt, im Einzelnen:

Name	Sitz	Grund-/ Haftkapital
MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH	Hamburg	EUR 25.000
MARE Produktentanker Schiffahrts GmbH	Hamburg	EUR 25.000
MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH	Hamburg	EUR 25.000
MT „MARE ACTION“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 12.550.000
MT „MARE AMBASSADOR“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 12.550.000
MT „MARE ATLANTIC“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 12.550.000
MT „MARE CARIBBEAN“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 20.000
MT „MARE PACIFIC“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 12.550.000
MT „MARE BALTIC“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 10.000
MT „MARE ARCTIC“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 20.000
MT „MARE ANTARTIC“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg	EUR 20.000

Marktentwicklungen

Für die drei großen Segmente in den Bereichen Container, Tanker und Bulker haben sich die Charraten des ersten Halbjahres 2007 erfreulich entwickelt.

Im Einzelnen

Tankschiffmarkt 1. Halbjahr 2007

Im Bereich der von der Marenave Schifffahrts AG betriebenen Produktentanker war die Entwicklung der Zeitchartern durch einen ruhigen, eher seitwärts zu bezeichnenden Verlauf gekennzeichnet.

Dagegen entwickelten sich die Poolraten bis Ende des ersten Halbjahres positiv und trugen zu einem erfreulichen Ergebnis unserer beiden Schiffe MT „Mare Ambassador“ und MT „Mare Action“ bei.

Die zukünftige Entwicklung der 3- Jahres- Charterraten wird von erfahrenen Marktexperten positiv beurteilt und es wird mittelfristig von steigenden Charterraten ausgegangen.

Nachdem es auf den Neubaumärkten zwar Nachfrage, aber nur limitierte Werftkapazitäten gibt, zeigen die Second- Hand- Märkte für Tankschiffe weiterhin eine hohe Aktivität.

Derzeit sind circa 3.300 Tanker auf dem Markt, und es wird bis 2010 ein Zuwachs von ca. 40% erwartet. Durch die erwartete hohe Anzahl an zukünftigen Abwrackungen wird der Tankermarkt voraussichtlich langfristig in der Lage sein, ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen und bietet gute Voraussetzungen für eine stabile Marktentwicklung.

Containerschiffmarkt 1. Halbjahr 2007

Im ersten Halbjahr 2007 machte sich erneut das starke Weltwirtschaftswachstum bemerkbar, das insbesondere durch das dynamische Wachstum in den Regionen China, Indien und Brasilien getragen wurde. Hierdurch erhielt der Containerschiffmarkt positive Impulse.

Ein deutlicher Aufschwung ist bei den Charterraten in 2007 zu erkennen – zum Ende des 1. Halbjahres 2007 stand der Charterratenindex von Howe Robinson im Vergleich zum Jahresbeginn 2007 mit 26,5% im Plus.

Die Auftragsbücher der Werften weisen im Jahr 2007 ein starkes Wachstum auf – bis 2010 wird sich die Transportkapazität im Containerbereich weltweit um über 5,2 Mio. TEU erhöhen. Der derzeitige Auftragsbestand beträgt ca. 52% der bestehenden Containerschiffsflotte, welcher sich jedoch nicht gleichmäßig über alle Schiffsgrößen verteilt. Es werden insbesondere die größeren Schiffsklassen ab 3.000 TEU geordert. Bei den kleineren Schiffsklassen hingegen liegt die Anzahl der Neubauten derzeit unter der aktuellen Nachfrage. Dieser Nachfrageüberhang sollte den momentan in Fahrt befindlichen Schiffen zu höheren Charterabschlüssen verhelfen.

Der internationale Containerumschlag wuchs in 2006 um ca. 10% und es werden ähnliche Wachstumsraten für die Zukunft prophezeit. Somit sollten kurz- bis mittelfristig weiterhin gute Voraussetzungen bestehen, in das Segment bis 3.000 TEU zu investieren.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Ertragslage

Die Zinsaufwendungen stehen gegenwärtig noch in keiner realistischen Relation zum Umsatz, da bisher aufgrund des noch nicht vollständig investierten Eigenkapitals weitgehend auf eine Aufnahme von Fremdkapital verzichtet wurde. Das angestrebte Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital wird erst erreicht werden, wenn die Aufnahme von weiteren Fremdmitteln für die Realisierung von neuen Projekten notwendig wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben der Service Fee in Höhe von TEUR 550 weiterhin Kursverluste in Höhe von TEUR 1.335, die durch Kursgewinne in Höhe von TEUR 742, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind, zum Teil kompensiert werden konnten. Der verbleibende Saldo der Kursverluste ergibt sich fast ausschließlich aus stichtagsbezogenen cashneutralen Bewertungen.

Auf eine Kommentierung der Abweichungen zu den Vergleichszahlen des ersten Halbjahres 2006 wird an dieser Stelle verzichtet, da die Gesellschaft im Vergleichszeitraum des Vorjahres keinerlei Kernaktivitäten außer der der Vorberei-

tung und Durchführung der Kapitalerhöhung im Herbst 2006 ausübte und somit keinen vergleichbaren Geschäftszweck zum Gegenstand hatte.

Finanz- und Vermögenslage

Von der Bilanzsumme in Höhe von TEUR 193.732 entfallen TEUR 142.658 auf den Bereich des Sachanlagevermögens, welches nahezu ausschließlich die im folgenden beschriebenen Schiffe beinhaltet.

Eine weitere wesentliche Position stellen die Liquiden Mittel mit TEUR 46.017 dar.

Die Veränderung der Position der Liquiden Mittel beträgt TEUR -60.737 und ist im Wesentlichen durch die Investitionstätigkeit der Gesellschaft geprägt.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2007 auf TEUR 146.883, was gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2006 einer Veränderung von TEUR -1.026 entspricht. Ursächlich hierfür ist einerseits das Konzernergebnis mit TEUR 2.416, welches aber andererseits durch erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen von TEUR -3.277 überkompensiert wurde.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus der operativen Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Die im Finanzmittelfonds ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barbestände und Bankguthaben abzüglich der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2007 verfügte die Marenave Schiffahrts AG über keine Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2007 und dem Datum dieser Berichtserstattung eingetreten, die Auswirkung auf das erste Halbjahr 2007 haben könnten.

Chancen und Risiken

Risikobericht

Systematisches und effizientes Risikomanagement stellt für den Vorstand der Marenave Schiffahrts AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe dar. Daher werden nachfolgend die Veränderungen in Risikopositionen seit der Veröffentlichung des letzten Risikoberichts dokumentiert, im Übrigen bestehen die Grundsätze und Einschätzungen des ausführlichen Risikoberichts im Konzern- Geschäftsbericht 2006 unverändert fort.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft resultieren aus dem Schiffsbetrieb sowie aus den Finanzgeschäften des Unternehmens.

Das Management der mit dem Schiffsbetrieb zusammenhängenden Risiken wird vom Bereederer durchgeführt, daher konzentriert sich der Vorstand der Gesellschaft insoweit auf die Kontrolle der Bereederer.

Für die Finanzgeschäfte des Unternehmens erfolgt das Risikomanagement durch strikte Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss und Geschäftsdokumentation, durch durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sowie durch währungskongruente Schiffsfinanzierung.

Eine Handelsrichtlinie für die Marenave Schiffahrts AG ist erstellt worden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich durch den wirtschaftlichen Erfolg der von den jeweiligen Schiffskommanditgesellschaften erworbenen und ggf. wieder veräußerten Investitionsobjekte sowie durch deren Betrieb erzielten Ergebnisse bestimmt.

Eine Risikominderung aus der Vercharterung der Schiffe soll dadurch erreicht werden, dass die eingesetzten Schiffe sowohl in Zeitcharter (Charterverträge über mehrere Monate bis hin zu mehreren Jahren) als auch in Reisecharter (Vercharterung für einzelne Reisen) eingesetzt werden.

Teile der Flotte sollen daher wie der MT "Mare Ambassador" – in einem Einnahmepool (Norient Product Pool) eingesetzt werden. Seit der Übernahme der MT "Mare Action" am 3. Januar 2007 fährt diese ebenfalls in demselben Pool. Der Norient Product Pool stellt einen der führenden Tankerpool für Schiffe dar. Im Pool werden zurzeit insgesamt 42 Schiffe mit einer maximalen Tragfähigkeit von 50.000 tdw. und einem Durchschnittsalter von drei Jahren eingesetzt. Der Pool zeichnet sich durch eine Mischung aus Timecharter- und Spotmarktbeschäftigung moderner Handy- Size- Produktentanker aus. Der Betrieb der Seeschiffe der Tochterunternehmen der Marenave Schiffahrts AG im Norient Product Pool ermöglicht somit eine optimierte Mischung von Ladungskontrakten, Zeitchartern und Spotbeschäftigung, die eine Verstärkung der Chartereinnahmen mit sich bringt.

Die beiden Tanker MT "Mare Atlantic" und MT "Mare Pacific" sind seit ihrer Übernahme mit einer bestehenden Zeitcharter bei der Ritona Oil Ltd., British Virgin Islands eingesetzt. Die Zeitcharterverträge laufen bis zum 28. August 2008 +/- 20 Tage (MT „Mare Atlantic“) bzw. 19. Oktober 2008 +/- 20 Tage (MT „Mare Pacific“). Vertragsreeder beider Schiffe ist die Columbia Shipmanagement (Deutschland) GmbH (CSM). CSM ist eines der drei größten Schiffsmanagement-Unternehmen der Welt. Derzeit befinden sich bei Columbia Shipmanagement (Deutschland GmbH) nach eigenen Angaben 91 Schiffe verschiedener Größen und Klassen unter Vertrag.

Die MT "Mare Caribbean" wird derzeit im Spotmarkt eingesetzt. Der Bereederer ist auch hier CSM. Die Befrachtung erfolgt durch die ebenfalls zur CSM- Gruppe gehörenden UPT United Product Tankers GmbH & Co. KG, Hamburg.

Kursrisiken aus dem Betrieb der Schiffe minimieren sich dadurch, dass neben Ankauf und Vercharterung der Schiffe die wesentlichen Schiffsbetriebskosten ebenfalls in der funktio-

nen Währung USD anfallen und abgerechnet werden. Ein verbleibendes Kursrisiko in Bezug auf zukünftige Schiffsfina- zierungen wird dadurch minimiert, dass die Finanzierungen währungskongruent in USD abgeschlossen werden können und bei geeigneten Marktbedingungen auch Kurssicherungsgeschäfte getätigt werden. Dennoch verbleibt aufgrund der starken Dominanz des USD bei den Einnahmen und den Ausgaben der Schiffe das Kursrisiko für die Dividenden bei der Holding.

Der Erfolg der Marenave Schiffahrts AG wird wesentlich durch den Einsatz von qualifizierten, zum Teil noch einzustellenden branchenkundigen Mitarbeitern sowie durch die kontinuierliche, qualitativ hochwertige Leistung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft bestimmt. Festzuhalten ist, dass sowohl der Vorstand und der Aufsichtsrat als auch die König & Cie. GmbH & Co. KG, mit der ein Service-, Beratungs- und Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde, ausgezeichnete Erfahrungen sowie Kontakte im Bereich der Schifffahrt aufzuweisen haben. Ebenso ist die detaillierte Kenntnis über und der Zugang zu den aktuellen Entwicklungen in der Schifffahrtsbranche ein wichtiger Schlüssel für den Erfolg der Marenave Schiffahrts AG. Dieser Zugang wird unter anderem durch die langfristig gewachsenen Geschäftsbeziehungen einzelner Mitglieder sowie der Mitglieder des Managements der König & Cie. GmbH & Co. KG vermittelt.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der weiter steigenden Nachfrage nach Schiffstonnage, den starken Schwankungen der Charterraten, sowie der Tatsache, dass die Marenave AG über moderne Schiffe verfügt, die den hohen Anforderungen der Kunden, insbesondere im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsstandards, gerecht werden.

Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht übernehmen.

Die Experten beurteilen die Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin als positiv, insbesondere wird für die beiden Länder Indien und China von einem weiterhin ungebrochenem Wachstum ausgegangen, was der Nachfrage nach Schiffstonaue förderlich sein sollte.

Andererseits jedoch zeigen Frühindikatoren eine leichte Abschwächung des Wirtschaftswachstums in den OECD Ländern auf. Allerdings wird davon ausgegangen, dass es eine Verbesserung in der Wirtschaftsleistung bei den Ländern USA, Kanada und Großbritannien geben wird. Insgesamt sollte es daher zu keinen nennenswerten Störungen kommen, allerdings gibt es bis heute keinerlei verlässliche Aussagen darüber, ob und in welchem Umfang die aktuelle Subprime-Krise die Weltmärkte insgesamt betreffen wird.

Grundzüge des Vergütungssystems

Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von EUR 15.000,00 für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzenden erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

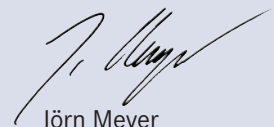
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Konzern-Zwischenberichtserstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Ver-

hältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Hamburg, 30. August 2007
Marenave Schiffahrts AG
Vorstand



Tobias König



Jörn Meyer

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

	01.01. - 30.06.2007	01.01. - 31.12.2006
Umsatzerlöse	10.908.811,43	194.046,56
Schiffsbetriebskosten	-3.130.207,28	-169.207,64
Schiffsbetriebsergebnis	7.778.604,15	24.838,92
Personalaufwendungen	-72.921,54	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.180.788,65	105.311,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.783.130,73	-213.055,90
Reedereiüberschuss	6.103.340,53	-82.905,53
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.742.021,93	-160.101,83
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	998.662,87	573.603,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.236.218,06	-41.304,18
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.123.763,41	289.292,23
Laufender Ertragsteueraufwand	-2.392,09	-3.540,54
Latente Steuern	130.601,00	-113.824,00
Konzernerfolg	2.251.972,32	171.927,69

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2007

Konzern- Bilanz in EUR

	30.06.2007	31.12.2006
Vermögenswerte		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	313.359,94	75.872,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.710.235,07	570.374,11
	3.023.595,01	646.246,11
Liquide Mittel	46.016.749,94	106.754.183,49
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	142.657.754,98	39.396.584,87
Finanzanlagen	475.446,25	93.344,90
Latente Ertragsteuerforderungen	1.558.827,00	1.429.021,00
	144.692.028,23	40.918.950,77
Bilanzsumme	193.732.373,18	148.319.380,37
Schulden		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	44.870.408,75	29.011,28
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.942,50	3.531,82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	991.873,97	244.405,68
Kapitalanteile im Fremdbesitz	79.526,74	39.526,74
Sonstige Verbindlichkeiten	902.761,79	94.085,29
	46.849.513,75	410.560,81
Eigenkapital		
Grundkapital	150.050.000,00	150.050.000,00
Rücklagen	-2.306.266,23	-2.306.266,23
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.277.312,59	0,00
Konzernergebnis	2.416.438,25	165.085,79
Summe Eigenkapital	146.882.859,43	147.908.819,56
Bilanzsumme	193.732.373,18	148.319.380,37

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2007

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

	01.01. - 30.06.2007	01.01. - 31.12.2006
Konzernerfolg	2.252	172
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	3.742	160
+ / - Ertragswirksame Veränderung der latenten Steuerposition	-131	114
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva des betrieblichen Bereichs	-2.376	-646
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva des betrieblichen Bereichs	1.599	380
= Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit	5.086	180
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-107.005	-39.557
- Saldo der Veränderungen des Finanzanlagevermögens	-382	-93
= Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-107.387	-39.650
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	146.148
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	44.860	0
= Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	44.860	146.148
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-57.441	106.678
+ / - Wechselkursbedingte Änderungen (Vorjahr: Änderungen Konsolidierungskreis)	-3.277	-4
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Konzerngeschäftsjahres	106.725	51
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	46.007	106.725
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
+ Liquide Mittel	46.017	106.754
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-10	-29
= Finanzmittel	46.007	106.725

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

zum 30. Juni 2007

Konzern- Eigenkapitalentwicklung in EUR

	Grundkapital	Rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	Konzern- bilanz- ergebnis	Summe
Stand 31.12.2005	50.000,00	5.000,00	0,00	-3.000,00	52.000,00
Konzernerfolg	0,00	0,00	0,00	171.927,69	171.927,69
Kapitalerhöhung	150.000.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000.000,00
Verrechnung Emissionskosten	0,00	-2.311.266,23	0,00	0,00	-2.311.266,23
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	-3.841,90	-3.841,90
Stand 31.12.2006	150.050.000,00	-2.306.266,23	0,00	165.085,79	147.908.819,56
Konzernerfolg	0,00	0,00	0,00	2.251.972,32	2.251.972,32
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0,00	0,00	-3.277.312,59	0,00	-3.277.312,59
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	-619,86	-619,86
Stand 30.06.2007	150.050.000,00	-2.306.266,23	-3.277.312,59	2.416.438,25	146.882.859,43

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Allgemeine Angaben

Die Marenave Schiffahrts AG ist eine an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die Adresse lautet: Axel-Springer-Platz 3, 20355 Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nr. HRB 96057 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die Marenave Schiffahrts AG wurde am 1. Dezember 2005 als Vorratsgesellschaft gegründet und war im Rumpfwirtschaftsjahr 2005 noch nicht aktiv tätig. Bis zum 10. Mai 2006 firmierte die Gesellschaft unter PROVISTA Einhundertneunte Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft, Hamburg.

Die Marenave Schiffahrts AG sowie ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der internationalen Schifffahrt tätig. Intention der Marenave Schiffahrts AG ist es, sich als internationaler Anbieter in den Bereichen Containerschiffe, Tanker und Bulker (Massengutschiffe) zu etablieren. Dieses soll durch den Kauf und Betrieb von Seeschiffen, den Verkauf dieser Seeschiffe und den Abschluss von Charterverträgen über die Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG realisiert werden. Zum Zwischen-Abschlussstichtag (30. Juni 2007) waren vier Tochtergesellschaften mit Seeschiffen in der weltweiten Fahrt eingesetzt.

Das Geschäftsjahr der Marenave Schiffahrt AG entspricht dem Kalenderjahr. Die Marenave Schiffahrts AG beschäftigte im Jahr 2007 vorübergehend einen Mitarbeiter.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgend werden die diesem Zwischen-Abschluss zugrunde liegenden wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

a) Grundlagen

Der Zwischen-Konzernabschluss der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, zum 30. Juni 2007 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle im Geschäftsjahr 2007 verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Fi-

nanacial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) wurden beachtet. Sie führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Marenave-Konzerns.

Auf eine vorzeitige Anwendung des neuen IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), IFRS 8 (Operative Segmente) und der Standardänderung zu IAS 1 (Darstellung des Abschlusses – Angaben zum Kapital) wurde verzichtet. Dies gilt auch für die Interpretationen IFRIC 7 (Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern), IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2), IFRIC 9 (Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate), IFRIC 10 (Zwischenberichterstattung und Wertminderung), IFRIC 11 (IFRS 2: Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen) und IFRIC 12 (Dienstleistungslizenzen). IFRS 7, die Standardänderung zu IAS 1 sowie die Interpretationen IFRIC 7, IFRIC 8 und IFRIC 9 wurden von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft bereits übernommen. Die künftige Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften wird voraussichtlich zu keinen signifikanten Auswirkungen führen.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Ihm liegt die Annahme der Unternehmensfortführung zugrunde.

Die Realisierung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung bzw. im Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern.

Das Sachanlagevermögen wird zum Abschlussstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag der Vermögenswerte unter den Buchwert gesunken ist. Der erziel-

bare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Vermögenswert ermittelt. In der Berichtsperiode wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen verrechnet.

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung bzw. der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Im Marenave-Konzern sind unter den finanziellen Vermögenswerten derzeit nur Forderungen erfasst, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Flüssige Mittel sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung besteht, die zu einem wahrscheinlichen Vermögensabfluss in der Zukunft führt, sofern sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Musste die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen, es sei denn, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist sehr gering. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden abgezinst. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für temporäre Unterschiede zwischen dem Steuerbilanz- und dem IFRS-Bilanzwert von Vermögenswerten und Schulden und für steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Zur Bestimmung der latenten Ertragsteuern wird grundsätzlich der am Bilanzstichtag für den jeweiligen Zeitpunkt der Umkehrung gesetzlich geltende Steuersatz herangezogen. Latente Steueransprüche werden in dem Maße angesetzt, wie es

wahrscheinlich ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis erzielt wird, gegen das temporäre Unterschiede oder ein Verlustvortrag verwendet werden können.

Im Zusammenhang mit Ergebnisanteilen, die im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Gewinnermittlung der Ein-schiffsgesellschaften durch die Besteuerung nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) abgegolten sind, werden Verlustvorträge im Rahmen der Ermittlung latenter Steueransprüche nicht berücksichtigt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Marenave Schiffahrts AG-Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgebaut.

Die der Aufstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses der Marenave Schiffahrt AG zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen- und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl die Unternehmensleitung die Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen der Unternehmensleitung auf Grundlage der laufenden Ereignisse und Maßnahmen vorgenommen hat, können die tatsächlichen Ergebnisse letztendlich von diesen Einschätzungen abweichen.

Alle Beträge in diesem Anhang werden in Euro angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

b) Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Marenave Schiffahrts AG alle Tochterunternehmen einbezogen. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik durch die Marenave Schiffahrts AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf die Marenave Schiffahrts AG – Konzern – übergegangen ist. Zum 30. Juni 2007 umfasst der Kon-

solidierungskreis die folgenden voll konsolidierten Unternehmen. Der Anteil am Kapital ist bei den Tochtergesellschaften in Klammern dargestellt:

Muttergesellschaft

- Marenave Schiffahrts AG, Hamburg

Komplementär-Tochtergesellschaften

- MARE Panamax Tankschiffahrts GmbH, Hamburg (100%)
- MARE Produktentanker Schiffahrts GmbH, Hamburg (100%)
- MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH, Hamburg (100%)

Schiffahrts-Tochtergesellschaften

- MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (99,84 %)
- MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (99,84 %)
- MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (99,84 %)
- MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (99,84 %)
- MT "MARE CARIBBEAN" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (50%)

Vorrats-Tochtergesellschaften

- MT "MARE BALTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (90%)
- MT "MARE ARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (50%)
- MT "MARE ANTARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (50%)

Die Zwischen-Abschlussstichtage der Tochterunternehmen stimmen mit dem Konzernabschlussstichtag überein.

Auf die Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen finden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Marenave Schiffahrt AG, Hamburg, Anwendung.

Bei den Anteilen anderer Gesellschafter an Tochterunternehmen handelt es sich um die Beteiligung von Minderheitskommanditisten an den Objekt-Kommanditgesellschaften. Sie werden unter der Bezeichnung „Kapitalanteile im Fremdbesitz“ unter den Verbindlichkeiten in Höhe des anteiligen Kommanditkapitals nach Verrechnung mit den ausstehenden Einlagen ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen, Salden und Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen sind eliminiert. Entsprechendes gilt für Verluste, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts hin.

Als Vergleichsangabe für die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vorjahreswerte angegeben, da eine Angabe der Werte zum 30. Juni 2006 mangels wesentlicher Geschäftsvorfälle bis zu diesem Zeitpunkt nicht sinnvoll ist.

c) Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (Darstellungswährung) aufgestellt. Die funktionale Währung im Sinne von IAS 21 der Schiffahrtsgesellschaften ist grundsätzlich der US-Dollar (USD). Die funktionale Währung (USD) ergibt sich aus dem Umstand, dass sowohl der Ankauf der Schiffe, der Chartermarkt und der Markt der wesentlichen Schiffsbetriebskosten in USD abgewickelt wird. Die funktionale Währung der Muttergesellschaft (Marenave Schiffahrts AG) sowie der Komplementärgesellschaften ist der Euro.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Fremdwährungsposten werden in der Folgezeit zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Bei der Erfüllung von Fremdwährungsgeschäften sowie aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsposten zum Stichtagskurs entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Fremdwährungsgewinne oder -verluste erfasst.

Im Konzernabschluss werden sämtliche Bilanzposten der einbezogenen Schiffahrtsunternehmen zum Mittelkurs am Ab-

schlussstichtag von USD in Euro umgerechnet. Ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen in Euro umgerechnet wird. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (Posten Währungsumrechnungsdifferenzen) ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge werden mit Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Der dem Konzernabschluss der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, zugrunde gelegte Mittelkurs des USD zum 30. Juni 2007 beträgt 1,3505 USD/EUR (31. Dezember 2006: 1,3178 USD/EUR).

Aufgrund der Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Dezember 2006 wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 auf eine Erfassung der Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen funktionaler Währung und Darstellungswährung aus Wesentlichkeitserwägungen verzichtet.

d) Latente Steuern

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Zum 30. Juni 2007 bzw. 31. Dezember 2006 waren keine latenten Steuerschulden vorhanden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes und zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die Gesellschaft einen einlagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steu-

ererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

3. Finanzmanagement

Die derzeit einzigen wesentlich durch die Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen die Zahlungsmittel. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist gegenwärtig keine derivativen Geschäfte eingegangen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen zur Zeit aus Liquiditätsrisiken.

Die Unternehmensleitung überwacht laufend das Liquiditätsrisiko und das Auftreten weiterer Risiken (zinsbedingtes Cash Flow Risiko, Fremdwährungsrisiko, Ausfallrisiko etc.) im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems.

Durch eine Investitionskontrolle wird außerdem die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

4. Kritische Schätzungen und Annahmen

Die Marenave Schiffahrts AG trifft im Rahmen der Bilanzierung Einschätzungen und Annahmen über erwartete zukünftige Entwicklungen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Insbesondere für den Ansatz von laufenden und latenten Steuerposten müssen Schätzungen vorgenommen werden. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerlicher Sachverhalte. Daher können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und unseren Annahmen oder künftigen Änderungen unserer Einschätzungen Veränderungen des Steuerergebnisses in künftigen Perioden zur Folge haben.

5. Ergänzende Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen

Vorräte

Unter dem Posten Vorräte EUR 313.359,94 (Vorjahr: EUR 75.872,00) werden solche aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen, die sich auf Basis der Bestandsaufnahmen zum Abschlussstichtag ergeben haben. Im Wesentlichen handelt es sich um Schmierölbestände auf den Seeschiffen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2007	31.12.2006
Angaben in EUR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.448,92	111.233,91
Sonstige Vermögensgegenstände		
Erstattungsansprüche aus Vorsteuer	74.357,57	381.924,19
Vorauszahlungen Versicherungen Folgejahr	227.136,42	0,00
Erstattungsansprüche aus Kapitalertragsteuer	143.718,16	44.953,75
kurzfristige Vorauslagungen an zukünftige Tochtergesellschaften	1.905.328,96	0,00
übrige sonstige Vermögensgegenstände	151.245,04	32.262,26
	2.710.235,07	570.374,11

Sämtliche Forderungen an Kunden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegenwärtig ohne Wertberichtigungen, bilanziert. Grundsätzlich werden für besondere Risiken bei den Forderungen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Liquide Mittel

Unter den liquiden Mitteln werden Guthabenbestände bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 45.951.497,80 (Vorjahr: EUR 106.739.722,79) ausgewiesen; der Kassenbestand beträgt EUR 65.252,14 (Vorjahr: EUR 14.460,70).

Die Kassen- und Guthabenbestände sind zum Nennwert bewertet.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen EUR 142.657.754,98 (Vorjahr: EUR 39.396.584,87) besteht nahezu ausschließlich aus vier bis zum 30. Juni 2007 zu Anschaffungskosten von EUR 146.553.502,72 erworbenen Seeschiffen (technische Anlagen) abzüglich der planmäßigen Abschreibungen auf die Schiffe in Höhe von EUR 3.897.934,08.

Sachanlagen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Seeschiffe werden als einheitlicher Gegenstand angesehen, wobei für das so genannte „dry docking“, welches regelmäßig nach 5 Jahren fällig wird, ein Jahreswert von USD 110.000,00 (bei fünfjähriger Laufzeit bis zur Dockung also insgesamt USD 550.000,00) für die Restlaufzeit bis zur nächsten Dockung von den Anschaffungskosten abgesetzt und als Komponente gesondert abgeschrieben wird.

Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen. Die so ermittelte Nutzungsdauer neuer Seeschiffe beträgt 20 Jahre. Bei gebraucht erworbenen Schiffen wird eine entsprechend niedrigere Nutzungsdauer berücksichtigt.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet abgezinste Forderungen, die aus der unverzinslichen zur Verfügungstellung von Treibstoffforderungen gegen den Charterer eines Seeschiffes resultieren. Bei Rückgabe des Schiffes ist der Treibstoffbunker mit ausreichend Treibstoffbestand an die Gesellschaft zurückzugeben. Der Wert des Treibstoffbunkers bei Rückübertragung an die Schifffahrtsgesellschaft wird mit der Rückzahlung der Ausleihung verrechnet. Eine negative Wertdifferenz wird der Charterer erstatten, eine positive Wertdifferenz wird von der Schifffahrtsgesellschaft ausgeglichen. Die Ansprüche der Schiffsgesellschaften sind mit einem Zinssatz von 4% für die Dauer der voraussichtlichen Vercharterung abgezinzt.

Latente Ertragsteueransprüche

Unter diesem Posten EUR 1.558.827,00 (Vorjahr: EUR 1.429.021,00) werden Vermögenswerte ausgewiesen, die den

zukünftigen steuerlichen Nutzen aus Verlustvorträgen, bewertet zu lokalen Steuersätzen, darstellen. Es wurde ein konzern-einheitlicher Steuersatz von 40% zugrundegelegt.

Ab dem Jahr 2008 wird aufgrund der vom deutschen Bundestag (25. Mai 2007) und Bundesrat (7. Juli 2007) beschlossenen Unternehmenssteuerreform 2008 von einem Steuersatz von rd. 32 % auszugehen sein. Weitere Ausführungen sind unter dem Abschnitt "Ertragssteueraufwand" nachfolgend enthalten.

Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden solche gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 44.870.408,75 (Vorjahr: EUR 29.011,28) ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten aus Darlehen an die MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG und an die MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, die zum Stichtag mit umgerechnet jeweils EUR 22.213.994,82 valutieren.

Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten

Unter den laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 991.873,97 (Vorjahr: EUR 244.405,68) weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Verpflichtungen in Höhe von EUR 537.289,99 aus den Schiffsbetrieben.

Daneben werden unter diesem Posten EUR 324.920,44 Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaftern ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Verbindlichkeiten der Marenave Schiffahrts AG gegenüber der König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg.

Kapitalanteile im Fremdbesitz

Die Kapitalanteile im Fremdbesitz betreffen die Kommanditbeteiligung von Minderheitengesellschaftern an der MT "MA-

RE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, der MT "MARE ACTION" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG, der MT "MARE ATLANTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG und der MT "MARE PACIFIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG in Höhe von jeweils EUR 20.000,00. Daneben werden deren Anteile am Konzernergebnis – die entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen der Schiffskommanditgesellschaften den Kapitalkonten direkt zuzurechnen sind – in Höhe von EUR 462,59 (Saldo aus EUR 89,71 Gewinnanteilen und EUR 552,30 Verlustanteilen) und anteiligen Ansprüchen aus Kapitalertragsteuerzahlungen in Höhe von EUR 10,67 bilanziert.

Sonstige Verbindlichkeiten

	30.06.2007	31.12.2006
Angaben in EUR		
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	75.112,78
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	902.761,79	18.972,51
	902.761,79	94.085,29

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf Seite 15 verwiesen.

	30.06.2007	31.12.2006
Angaben in EUR		
Grundkapital	150.050.000,00	150.050.000,00
Rücklagen	-2.306.266,23	-2.306.266,23
Währungs- umrechnungsdifferenzen	-3.277.312,59	0,00
Konzernergebnis	2.416.438,25	165.085,79
	146.882.859,43	147.908.819,56

Grundkapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. August 2006 wurde das in 50.000 nennwertlose Aktien zu je EUR 1,00 ein-

geteilte Grundkapital neu eingeteilt in 50 nennwertlose Stückaktien. Die Eintragung erfolgte mit dem Datum vom 11. September 2006 in das Handelsregister.

Am 8. September 2006 hatte die außerordentliche Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage um bis zu EUR 250.000.000,00 auf bis zu EUR 250.050.000,00 durch Ausgabe von bis zu 250.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist bis zum Abschlussstichtag in Höhe von EUR 150.000.000,00 durchgeführt worden. Mit Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg am 8. November 2006 ist die Kapitalerhöhung bekannt gegeben worden.

Zum Abschlussstichtag setzt sich das gezeichnete Kapital somit aus 150.050 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1.000,00 zusammen.

Auf der Hauptversammlung der Marenave Schifffahrts AG vom 8. Mai 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 7. Mai 2012 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 75.025.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen. Der Vorstand legt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienaussgabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang einer Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital anzupassen.

Gemäß IAS 32.37 wird das zugegangene Eigenkapital um die Emissionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung gekürzt. Unter den Rücklagen wurde gemäß IAS 32.37 für Emissionskosten im Jahre 2006 ein Betrag von EUR 2.311.266,23 eingestellt. Bei diesem Betrag handelte es sich um die Eigenkapitalbeschaffungskosten (EUR 3.852.111,23) unter Berücksichtigung eines 40 %-igen Steueraufwandes (EUR 1.540.845,00). Ab dem Jahr 2008 wird aufgrund der vom deutschen Bundestag (25. Mai 2007) und Bundesrat (7. Juli 2007) beschlossenen Unternehmenssteuerreform 2008 von einem Steuersatz

von rd. 32 % auszugehen sein. Weitere Ausführungen sind unter dem Abschnitt "Steuern vom Einkommen und Ertrag" nachfolgend enthalten.

Die Eigenkapitalbeschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2006
Angaben in EUR	
Platzierungshonorar HSH Nordbank AG	3.000.000,00
Investorenbeschaffung König & Cie. GmbH & Co. KG	375.000,00
Beratungsleistung Ernst & Young	137.062,40
Beratungsleistung Latham & Watkins LLP	225.000,00
Beratungsleistung Cordes + Partner GmbH	100.000,00
Sonstiges	15.048,83
	3.852.111,23

Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Chartererträge der Schifffahrtsgesellschaften mit EUR 10.908.811,43 (Vorjahr: EUR 194.046,56) ausgewiesen.

Schiffsbetriebskosten

	01.01. - 30.06.2007	2006
Angaben in EUR		
Bereederungsgebühren, Kommissionen	504.228,51	7.755,07
Verbrauch an Schmierölen und Fetten	1.124.694,80	2.508,77
Schiffspersonalkosten	288.700,99	26.740,59
sonstige Schiffsbetriebskosten	1.212.582,98	132.203,21
	3.130.207,28	169.207,64

Personalaufwendungen

Unter den Personalaufwendungen werden die Kosten für Angestellte der Marenave Schifffahrts AG ausgewiesen.

sonstige betriebliche Erträge

	01.01. - 30.06.2007	2006
Angaben in EUR		
Kursgewinne	741.612,27	36,74
Erlöse aus Treibstoffverkauf	439.176,38	105.000,31
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	274,40
	1.180.788,65	105.311,45

sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. - 30.06.2007	2006
Angaben in EUR		
Periodenfremde Aufwendungen	0,00	17.000,00
Kursverluste	1.334.978,86	0,00
Rechts- und Beratungskosten	611.093,07	0,00
Abschluss- und Prüfungskosten	63.876,13	92.690,00
Übrige	773.182,67	103.365,90
	2.783.130,73	213.055,90

Die periodenfremden Aufwendungen des Vorjahres 2006 in Höhe von EUR 17.000,00 beinhalten Kosten für die Erstellung (EUR 4.520,00) und Prüfung (12.480,00) des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen betreffen mit EUR 3.741.673,27 (Vorjahr: EUR 160.101,83) die Seeschiffe.

Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen. Die so ermittelte Nutzungsdauer neuer Seeschiffe beträgt 20 Jahre. Bei gebraucht erworbenen Schiffen wird eine entsprechend niedrigere Nutzungsdauer berücksichtigt.

Zinsen und ähnliche Erträge

Unter dem Posten Zinsen und ähnliche Erträge werden insbesondere die Zinserträge der Marenave Schiffahrts AG aus der kurzfristigen Festgeldanlage und der Anlage von Termingeldern ausgewiesen.

Ertragsteueraufwand

Der in der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand umfasst laufende und latente Ertragsteuern:

	01.01. - 30.06.2007	2006
Angaben in EUR		
laufender Ertragsteueraufwand	2.392,09	3.540,54
latenter Ertragsteueraufwand; (-)=Ertrag	-130.601,00	113.824,00

Der laufende Ertragsteueraufwand bezieht sich auf Körperschaftsteuerverpflichtungen nebst Solidaritätszuschlag und auf Gewerbesteuern.

Unter den latenten Steuern werden die Ansprüche auf zukünftige Steuergutschriften aus steuerlichen Verlustvorträgen gezeigt. Für die Berechnung der latenten Steuern aus den Emissionskosten wurde ein einheitlicher Ertragssteuersatz von 40 % unterstellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 beträgt der maßgebliche Steuersatz aufgrund der vom deutschen Bundestag (25. Mai 2007) und Bundesrat (7. Juli 2007) beschlossenen Unternehmenssteuerreform 2008 rd. 32 %. Da die Zustimmung des Bundesrates erst nach dem Abschlussstichtag erfolgte, ist gemäß der Stellungnahme des Rechnungslegungs Interpretations Committees (RIC) vom 20. Juni 2007 für die Bewertung von Steueransprüchen und -schulden davon auszugehen, dass zum 30. Juni 2007 noch keine Ankündigung im Sinne des IAS 12.48 vorliegt, so dass sich die Unternehmensteuerreform 2008 noch nicht auf die Bewertung von Steueransprüchen und -schulden in IFRS-Abschlüssen zum 30. Juni 2007 auswirkt.

Der Steueraufwand (anzuwendender Steuersatz 40 %: Körperschaftsteuertarif von 25 %, Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie Gewerbesteuerartarif von rund 19 % unter Anwendung eines Hebesatzes von 470 %) bezogen auf das Konzernergebnis vor Steuern von EUR 2.123.763,41 (Vorjahr: 289.292,23) würde EUR 849.505,37 (Vorjahr: EUR 115.717,00) betragen. Der Unterschiedsbetrag zum ausgewiesenen Gesamtsteuer-

ertrag von EUR 128.208,91 (Vorjahr: Gesamtsteueraufwand EUR 117.364,54) resultiert aus der Tatsache, dass Bestandteile des Konzernergebnisses, die in den Schiffsgesellschaften erwirtschaftet werden, nicht mit dem steuerlichen Einkommen, sondern mit einem festen Tonnagesteuergewinn von beispielsweise EUR 26.192,40 (bei 365 Betriebstagen) bei der MT "MARE AMBASSADOR" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG besteuert werden. Daneben werden zum Stichtag latente Ertragsteuererträge aus negativen Ergebnisanteilen der Marenave Schiffahrts AG, Hamburg, des Geschäftsjahres 2007 berücksichtigt.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen werden insbesondere durch den Kauf von Seeschiffen begründet. Der Gesamtumfang der finanziellen Verpflichtungen aus bereits geschlossenen Schiffserwerben von Konzerngesellschaften (MT "MARE CARIBBEAN" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG; Schiffkaufpreis: USD 49.200.000) zum 30. Juni 2007 beträgt USD 49.200.000; davon sind zum Konzernabschlussstichtag USD 2.460.000 (5%) als Sicherheitsleistung auf ein Bankkonto der Konzerngesellschaft eingezahlt.

Aus den Erwerben der noch nicht in den Konzernabschluss einbezogenen MS "CAPE FOX" Schiffahrts GmbH & Co. KG sowie der MS "CAPE FRIO" Schiffahrts GmbH & Co. KG (vgl. nachstehende Ausführungen zu Ereignissen nach dem Abschlussstichtag) bestehen finanzielle Kaufpreisverpflichtungen von insgesamt USD 51.000.000,00, wobei bereits zusammen USD 2.550.000,00 (5%) geleistet wurden.

7. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit; vgl. Seite 14.

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Die im Finanzmittelfonds ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barbestände und Bankguthaben abzüglich der jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

8. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gibt an, welcher Teil des in einer Periode erwirtschafteten Ergebnisses auf eine Aktie entfällt. Hierzu wird der Konzernerfolg durch die gewichtete Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien auftreten (bspw. Wandelanleihen, Aktienoptionen). Der Marenave-Konzern hat keine solchen verwässernden Aktienerwerbsvereinbarungen. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen sich.

	bis zum 30.06.2007	2006
Angaben in EUR		
Konzernerfolg in EUR	2.251.972,32	171.927,69
Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtete)	150.050	21.831
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	15,01	7,88

Die gewichtete Zahl der ausgegebenen Aktien des Geschäftsjahrs errechnet sich aus den in 2006 durchgeführten und in das Handelsregister eingetragenen Barkapitalerhöhungen.

	Aktien im Umlauf	Tage
Angaben in EUR		
Stand 1. Januar 2006	50	312
Barkapitalerhöhung (Handelsregistereintragung: 8.11.2006)	150.050	53
gewichtete Aktienzahl	21.831	365

9. Segmentberichterstattung

Da der Marenave-Konzern seine operative Geschäftstätigkeit erst gegen Ende der Vorperiode aufgenommen hat und zum Stichtag 30. Juni 2007 lediglich Schiffe im Marktsegment Tanker betreibt, ist eine Segmentierung nach IAS 14 nicht vorgeschrieben.

10. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Dem Aktionär König & Cie. GmbH & Co. KG (im Folgenden König & Cie.) wird ein besonderer Vorteil derart gewährt, dass die Marenave Schiffahrts AG mit König & Cie. einen Vertrag

über die Erbringung von Service-, Dienst- und Beratungsleistungen mit einer Laufzeit von 20 Jahren (Servicevertrag) mit Datum von 15. August 2006 abgeschlossen hat, nach dem König & Cie. eine Vergütung in Höhe von 0,75 % p. a. des jeweiligen Eigenkapitals der Gesellschaft im Sinne von § 266 Abs. 3 Buchstabe a HGB zuzüglich etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer erhält. Die Vergütung ist jeweils anteilig am Ende eines Quartals auf der Basis des Eigenkapitals der Gesellschaft zum Ende des vorangegangenen Quartals, wie es sich aus dem diesbezüglichen Quartalsabschluss ergibt, zu zahlen.

11. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von EUR 15.000,00 für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsstätigkeit zusammenhängen sowie die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats bis zum Stichtag des Zwischenabschlusses betragen 26.250,00 (Vorjahr: EUR 34.125,00).

Der Vorstand erhält keinerlei Bezüge.

Des Weiteren wurden den oben genannten Personen keine Vorschüsse und Kredite gewährt sowie Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

12. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Die Geschäftsleitung der Marenave Schiffahrts AG erfolgte bis zum 10. Mai 2006 durch Frau Heidemarie Gunschow, Hamburg.

Seit dem 10. Mai 2006 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Herr Tobias König, Hamburg (Vorstandsvorsitzender), Geschäftsführender Gesellschafter der König & Cie. GmbH & Co. KG,

- Herr Jörn Meyer, Strande (Finanzvorstand), Geschäftsführender Gesellschafter der König & Cie. GmbH & Co. KG, Bereich Finanzen.

Beide Vorstandsmitglieder sind vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 BGB befreit und allein zur Geschäftsleitung berechtigt. Dieses wurde mit der Eintragung ins Handelsregister am 15. Juni 2006 bekannt gegeben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde bis zum 10. Mai 2006 von folgenden Mitgliedern besetzt:

- Frau Maria del Sol Scholdei-Röttger, Hamburg (Vorsitzende), Rechtsanwältin,
- Frau Vera Linck, Hamburg (stellvertretende Vorsitzende), Steuerberaterin,
- Herr Hasni Destici, Hamburg, Steuerfachangestellter.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2006 wurden folgende Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt:

- Herr Michael Klarhöfer, Hamburg (Vorsitzender), Kaufmännischer Leiter König & Cie. GmbH & Co. KG,
- Herr Khaled Bouamoud, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender), Abteilungsleiter Konzeption König & Cie. GmbH & Co. KG,
- Herr Andreas Kemptner, Mannheim, Vertriebsinnendienst König & Cie. GmbH & Co. KG, Hamburg.

Nach Wahl auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 2006 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Harald Wauschkuhn, Hamburg (Vorsitzender), Rechtsanwalt,
- Herr Bernd Zens, Königswinter (Stellvertreter), Kaufmann,
- Herr Thomas Christian Schulz, Bad Homburg, Kaufmann.

13. Kosten für die Abschlussprüfung

Die Gesamthonorare des Abschlussprüfers des Geschäftsjahres 2006 setzte sich wie folgt zusammen:

	EUR
Abschlussprüfung	
Geschäftsjahr 2005	12.480,00
Geschäftsjahr 2006	57.690,00
Steuerliche Beratungsleistungen	124.582,40
	194.752,40

Im Zwischenabschluss sind bislang neben den anteiligen Rückstellungen für Abschlussprüfungen keine weiteren Honorare für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers berücksichtigt.

14. Prüferische Durchsicht bzw. Prüfung des Zwischenabschlusses

Gemäß § 37w Abs. 5 WpHG wird darauf hingewiesen, dass der Zwischenabschluss weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen wurde.

15. Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG durch den Vorstand und den Aufsichtsrat ist den Aktionären auf der Website der Gesellschaft (www.marenave.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

16. Nachtragsbericht

Zum Abschlussstichtag waren vier Tochtergesellschaften mit Seeschiffen aktiv im Schiffsbetrieb tätig.

Die MT "MARE CARIBBEAN" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG hat am 5. April 2007 einen Kaufvertrag über das Schiff MT "Cape Bauld" geschlossen. Das Seeschiff wurde der Gesellschaft am 6. Juli 2007 übergeben. Am 20. April 2007 wurde vertragsgemäß eine 5%-ige Sicherheitsleistung (USD 2.460.000) auf ein Bankkonto erbracht; zum Abschlussstichtag ist die Sicherheitsleistung im Konzernabschluss unter den liquiden Mitteln erfasst.

Die MS "CAPE FOX" Schiffahrts GmbH & Co. KG sowie die MS "CAPE FRIO" Schiffahrts GmbH & Co. KG haben am 11. Mai 2007 einen Kaufvertrag über die Schiffe MS "YM Da Nang" so-

wie M/V "TS Taichung" geschlossen. Die Seeschiffe werden den Gesellschaften voraussichtlich bis zum 30. September 2007 übergeben. Am 1. Juni 2007 erfolgten die vertragsgemäß vereinbarten 5%-igen Kaufpreisanzahlungen in Höhe von jeweils USD 1.275.000 an die Verkäufergesellschaften. Die Marenave Schiffahrts AG hat sich erst im August 2007 an den beiden Schiffahrtsgesellschaften beteiligt, so dass diese Gesellschaften ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Ausleihungen der Marenave Schiffahrts AG an die Schiffahrtsgesellschaften sind entsprechend zum Stichtag 30. Juni 2007 als sonstige Vermögensgegenständen erfasst.

Die MT "MARE BALTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG sowie die MT "MARE ARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG und die MT "MARE ANTARCTIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG waren zum Abschlussstichtag (30. Juni 2007) nicht aktiv tätig. Daneben sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2007 und dem Datum dieser Berichtserstattung eingetreten, die Auswirkung auf das erste Halbjahr 2007 haben könnten.

Hamburg, den 30. August 2007



Tobias König



Jörn Meyer

Impressum

Kontakt

Marenave Schiffahrts AG | © 2007
Axel-Springer-Platz 3 | 20355 Hamburg

Ansprechpartner

Adriaan Rüppell
Telefon +49.40.28 41 93-0
Telefax +49.40.28 41 93-297

E-Mail: info@marenave.com
www.marenave.com

Amtsgericht Hamburg | HRB 96057

HRB 96057
WKN A0H1GY2
ISIN DE000A0H1GY2

Bildnachweis

Jan van Endert, Foto Flite

Konzeption, Satz und Layout

Smerling Design, Kiel

